

Presseinformation

Berlin, 09.04.2020

COVID-19-Pandemie: Zentrale Anlaufstelle Hospiz schaltet Sondernummer zum Thema Vorsorge

- Beratung für über 60-Jährige zur Vorsorge und Notfallplanung ab dem 14. April

Mit jedem Tag, an dem neue Nachrichten über die Ausbreitung von Covid-19 laut werden, wächst die Sorge der Menschen in Berlin um die eigene Gesundheit, aber auch um die ihrer Nahestehenden. So berichtet die vom Land Berlin geförderte Fach- und Spezialberatungsstelle „Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)“, welche seit 2006 eine Patientenverfügungsberatungsstelle betreibt, von steigenden Nachfragen und dem Wunsch von Hilfesuchenden, sich hierzu auszutauschen und geeignete Dokumente zu erstellen.

Vor diesem Hintergrund schaltet die ZAH ab dem 14. April eine Sondernummer für Beratungen zum Thema Vorsorge. Das zusätzliche Angebot richtet sich insbesondere an Menschen ab 60 Jahren und bietet den Service, Fragen und Anliegen zu klären sowie – unter Einbeziehung der jeweiligen behandelnden Ärztinnen und Ärzte – Vorsorgedokumente zu erstellen. Hierzu gehören eine Patientenverfügung, die Vorsorgevollmacht und/oder der Berliner Notfallplan. Über die Hotline ist es zudem möglich, sich für eine zeitnahe telefonische 1-zu-1-Beratung anzumelden. Relevante Unterlagen werden vorab zugesandt. Das Angebot ist kostenlos.

Fachgesellschaften wie die Fachgesellschaft Palliative Geriatrie (FGPG) und Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) fordern im Umgang mit Covid-19 Patienten dazu auf, den in einer Patientenverfügung vorausverfügten Willen zu berücksichtigen und umzusetzen. Sie sind dringend aufgerufen, eigene gesundheitliche Vorausplanungen zu treffen.

Sondernummer: 030 / 40 71 11 14
Beratungszeiten: Mo bis Fr von 09.00 bis 15.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Die Beraterinnen und Berater rufen am folgenden Werktag zurück.

Weiterführende Informationen:

- [Zentrale Anlaufstelle Hospiz, Patientenverfügungsberatung](#)
- [FGPG: Empfehlungen zum Umgang mit alten und gebrechlichen Menschen im Kontext Covid-19](#)
- [DGP: Neuigkeiten und Empfehlungen](#)

Mit freundlichen Grüßen
Gina Schmelter

Unternehmenskommunikation

Richard-Sorge-Straße 21 A
10249 Berlin

Ansprechpartnerin

Gina Schmelter
Pressereferentin
Telefon 030 4 22 65-813
Fax 030 4 22 65-800
Mobil (0152) 227 11 799
gina.schmelter@unionhilfswerk.de
www.unionhilfswerk.de

Vorstandsvorsitzende der Stiftung Unionhilfswerk Berlin

Norbert Prochnow
Andreas Sperlich (Stellvertr.)

Bereich Hospiz und Palliative Geriatrie

Ansprechpartner

Dirk Müller MAS (Palliative Care)
Bereichsleiter
Telefon 030 42265-833
Mobil 0172 3087736
dirk.mueller@unionhilfswerk.de

Das UNIONHILFSWERK

Das UNIONHILFSWERK engagiert sich seit über 20 Jahren mit der Berliner Fach- und Spezialberatungsstelle „Zentrale Anlaufstelle Hospiz“ (ZAH), und dem Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) im hospizlichen und palliativgeriatrischen Bereich. Ob zu Hause, im Heim oder Krankenhaus: Wir sind dort, wo Menschen am Lebensende sind. Ein Hospizdienst mit vier Standorten in Berlin begleitet sterbende Menschen und Nahestehende in der letzten Lebensphase und der Zeit des Abschiednehmens.